

1) Leistungsbericht.

Die im Auftrag des RLM für das Archäologische Institut des Deutschen Reiches durchgeführten Luftaufnahmen haben in ersten Versuchen und Proben am 7. Juli begonnen und sind vorläufig am 16. Juli eingestellt worden. Von insgesamt 8 Aufnahmetagen haben die ersten drei der Einarbeitung gedient. Ihre Ergebnisse sind nur bedingt brauchbar. Am letzten Tag mußten die Aufnahmen nach einstündigem Flug wegen Motorschaden abgebrochen werden.

1. Tag	7.7.	8.30 - 11.00 Uhr	Kopaisebene	2 1/2 Stdn.
2. "	8.7.	9.00 - 10.30 "	Attika	1 1/2 "
3. 2	9.7.	9.30 - 11.00 2	Athen	1 1/2 "
4. "	10.7.	8.30 - 12.00 "	Attika	3 1/2 "
5. "	11.7.	7.50 - 12.00 "	Peloponnes	4 1/2 "
6. "	13.7.	7.55 - 12.40 "	Argolis	4 3/4 "
7. "	15.7.	8.15 - 12.35 "	Kykladen	4 1/2 "
8. "	16.7.	8.00 - 9.30 "	Attika, Phokis	1 1/2 "

Bei insgesamt 24 Flugstunden sind an 57 Orten archäologische Objekte angefliegen und aufgenommen worden. Von diesen sind 37 in der in Berlin ausgearbeiteten Liste enthalten (Nr. 1, 2, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 13, 14, 16, 29, 46, 47, 49, 50, 57, 59, 60, 61, 63, 66, 68, 83, 84, 85, 87, 95, 98, 106), die übrigen haben sich in Besprechungen mit Dr. Wrede und z.T. auch während des Flugs als notwendig ergeben.]

Nur ein Teil der Objekte ist mit den bisherigen Luftbildern ausreichend erfaßt. In der Regel gehören zu einer solchen Erfassung mindestens zwei Anflüge an verschiedenen Tagen und zu verschiedenen Tageszeiten.

Um eine Kontrolle über die Leistungsfähigkeit der Apparate zu gewinnen, war die Entwicklung der meisten Aufnahmen in Athen unumgänglich nötig. Die technische Auswertung erfolgt in Athen ebenfalls günstiger als in Berlin, da nur hier die wissenschaftlichen Erfordernisse richtig abgemessen werden können, und da andererseits, wie es scheint, die Bildstelle beim Luftgaukommando sämtliche Apparaturen dazu besitzt und durch Herrn Oberstleutnant Kunze an der Übernahme dieser

Aufgabe interessiert ist.

Die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Stellen ist in der besten Form erfolgt. Das deutsche Archäologische Institut hat durch Herrn Hofrat Dr. Walter und nicht zuletzt in ständiger Beratung durch Dr. Wrede, den derzeit besten Landeskenner, das Programm ausgearbeitet. Ltn. Siegmund und Ltn. Schütz haben sich rasch in die oft technisch ~~sehr~~ schwierige Aufgabe eingearbeitet. Das Gelingen vieler Aufnahmen ist das ausschließliche Verdienst ihres hohen fliegerischen und bildkünstlerischen Könnens.]

Der Unterzeichnete und Dr. Kraiker (dieser konnte erst vom 13.7. ab mitfliegen) haben die Flugroute und während des Flugs neu auftauchende Einzelobjekte festgelegt und die wissenschaftlichen Erfordernisse dem Führer und dem Beobachter jeweils mitgeteilt.

Wenn die Arbeiten wieder aufgenommen werden können, wäre es nach den günstigen Erfahrungen der bisherigen Zusammenarbeit von archäologischer Seite wärmstens erwünscht, wenn wiederum das Lehrkommando mit der gleichen Maschine und der gleichen Besatzung eingesetzt werden könnte.